

30 Jahre P+R Park & Ride GmbH – eine Erfolgsgeschichte

Die P+R Park & Ride GmbH feiert 30-jähriges Jubiläum: Am 19. März 1992 erfolgte mit der notariellen Beurkundung der Startschuss für die Gründung der P+R Park & Ride GmbH. Seither konnte die Gesellschaft als Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München für den Bereich Parken die Zahl der Stellplätze und die Aufgabengebiete deutlich ausweiten.

München, 16.03.2022

Der Platz auf Münchens Straßen ist begrenzt. Seit genau 30 Jahren sorgt die P+R Park & Ride GmbH mit ihrer Arbeit dafür, dass möglichst viele Autofahrer*innen ihr Fahrzeug bereits an den Stadtgrenzen stehen lassen und auf den Öffentlichen Nahverkehr umsteigen. Mit den Bike-und-Ride Anlagen, die ebenfalls in das Aufgabengebiet der Gesellschaft fallen, wird zudem den Münchner Fahrradfahrer*innen der Umstieg erleichtert. Mobilitätsreferent Georg Dunkel sagt: „Als städtische Tochter leistet die P+R Park & Ride GmbH einen großen Beitrag zur Mobilitätswende. Viele Pendler*innen parken auf den P+R Anlagen und entlasten durch die Weiterfahrt mit Bus oder Bahn die Innenstadt. Daneben betreibt die P+R mit großem Erfolg die Anwohnergaragen, widmet sich der Fahrradmobilität und treibt innovative, digitale Lösungen für das Parkraummanagement voran.“

Mit der Eröffnung der P+R-Anlage in Fröttmaning am 30. Juni 1994 begann das operative Geschäft der GmbH. Mit über 50 Bus- und mehr als 1.200 Pkw-Stellplätzen zählt sie zu den größten Parkanlagen Europas. Bereits in der Planungsphase beschloss der Münchner Stadtrat deshalb, für die Bewirtschaftung eine separate Gesellschaft zu

gründen. Zum 1. Januar 1995 wurden die anderen rund 3.800 städtischen P+R Parkplätze an den U- und S-Bahnhöfen der Landeshauptstadt München in den Verantwortungsbereich der P+R Park & Ride GmbH übergeben. Aktuell betreut sie im gesamten Stadtgebiet mehr als 9.500 Pkw-Stellplätze. Dazu gehören alle Park-and-Ride Anlagen (7.233 Stellplätze), neun Anwohnergaragen (1.469 Stellplätze) in hochverdichteten Vierteln sowie verschiedene städtische Parkplatzflächen (1.141 Stellplätze), etwa die Parkflächen des Audi Dome oder der CityParkplatz an der Münchner Freiheit.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Bereich Fahrradmobilität dar. Mittlerweile werden mehr als 4.900 Fahrradstellplätze in Bike-und-Ride Anlagen betreut, wobei das Unternehmen sich nicht auf den Betrieb beschränkt, sondern beispielsweise am S-Bahnhof Lochhausen 313 Fahrradstellplätze geplant und errichtet hat. Einige Fahrradparkhäuser verfügen über Videoüberwachung sowie Servicrufstellen und sind an die ständig besetzte P+R Leitstelle angeschlossen. Damit bietet die Gesellschaft im Fahrradbereich den gleichen hohen Standard wie in den Pkw-Parkhäusern.

Als „wichtige Meilensteine der Firmenentwicklung“ bezeichnet Wolfgang Großmann, der die Geschäfte des Unternehmens von Anfang an leitet, die Einführung einer P+R-Entgelterhebung im Jahr 2000, die Übernahme des Betriebs der automatischen Anwohnergarage in der Donnersberger Straße im Jahr 2006, sowie die Erweiterung des Geschäftsfeldes Fahrradverkehr um die Projekte „Radlramadama“ und „Baum und Laternen“.

Für eine gestaffelte Entgelterhebung an Park-and-Ride Anlagen gab es zum damaligen Zeitpunkt bundesweit keine Vorbilder, so dass das gesamte System von Grund auf neu konzipiert werden musste. Neben der Klärung der zahlreichen technischen Fragen bildete die wissenschaftliche Begleitung durch das Projekt „MOBINET - Mobilität im Ballungsraum München“ einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeiten.

Die automatische Anwohnergarage in der Donnersberger Straße war nicht nur bei ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2006 die größte Anlage ihrer Art in Deutschland, sie ist es auch heute noch. Zahlreiche Fragen, wie etwa die Akzeptanz durch die Mieter oder das Störfallmanagement, waren deshalb ungeklärt. Die Tatsache, dass Mietinteressent*innen heute lange auf einen freiwerdenden Stellplatz warten müssen, zeigt den Erfolg dieses Projekts.

Im Auftrag des Baureferats übernimmt die Gesellschaft seit April 2017 die Beseitigung von aufgegebenen Fahrrädern an städtischen Fahrradabstellanlagen im gesamten Stadtgebiet. „Radlramadama“, so heißt das Projekt in Anlehnung an die hierfür eigens eingerichtete Website www.radlramadama.de. Seit Anfang 2020 beinhaltet das Einsatzgebiet zusätzlich alle öffentlichen Gehwege einschließlich des sog. Straßenbegleitgrüns innerhalb des Mittleren Rings. Operativ wurde das gesamte Gebiet dafür in mehr als 600 Segmente eingeteilt, die in einem regelmäßigen Turnus begangen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2021 im Stadtgebiet München 10.726 Fahrräder markiert und – sofern die Banderole unversehrt geblieben war - 5.063 Fahrräder entfernt.

Außerhalb des Stadtgebiets unterstützt die Gesellschaft als spezialisierter Dienstleister in Sachen Park-and-Ride mittlerweile 14 Kommunen im MVV-Gebiet zwischen Aßling und Petershausen bei P+R-typischen Problemstellungen. „Bereits bei der Gründung war es eine klare Zielsetzung, die P+R Anlagen im Münchner Verkehrsverbund (MVV) möglichst einheitlich zu betreiben“, erklärt Wolfgang Großmann. „Auch wenn grundsätzlich die Gemeinden für die Anlagen auf ihrem Gebiet zuständig sind, helfen wir gerne weiter und übernehmen Einzelaufgaben bis hin zum kompletten Management.“

Da der Platz im Münchner Stadtgebiet sehr begrenzt ist und immer mehr Pendler*innen Richtung München drängen, laufen aktuell Planungen für weitere P+R Anlagen außerhalb der Stadtgrenzen. Zielvorstellung ist eine interkommunale Zusammenarbeit, in deren Rahmen die Gesellschaft die P+R Anlage dann errichtet und betreibt. So prüfen die Gemeinde Hebertshausen, die DB, die Stiftung Azubiwerk und die Gesellschaft die Möglichkeiten der Errichtung eines Azubiwohnheims und eines P+R Parkhauses auf der Fläche des derzeitigen P+R Parkplatzes. Die Gesellschaft bringt mit der Errichtung der beiden Anlagen an den S-Bahnhöfen Aubing und Daglfing bereits Erfahrung in der Planung und im Bau von P+R Anlagen mit.

Eine weitere Aufgabe stellt die Digitalisierung der Parkieranlagen und die Einführung von Online-Bezahlungsmöglichkeiten dar. Mittlerweile können die P+R Kunden auf allen unbeschränkten Anlagen ihr Parkticket auch per App über den Kooperationspartner ParkNow (aufgrund einer Fusion in Zukunft EasyPark) erwerben. Außerdem wird an einigen Anlagen ticket- und bargeldloses Parken mittels Kennzeichenerkennung an den

Ein- und Ausfahrten getestet. Digitale Bezahlungsmöglichkeiten werden auch im Parkierungsgeschäft in Zukunft nicht mehr wegzudenken sein.

Wie so viele Unternehmen wurde auch die P+R Park & Ride GmbH durch die Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. In den Geschäftsfeldern Park-and-Ride, Busparken und CityParken ergaben sich teilweise deutliche Nachfragerückgänge und Umsatzeinbußen. Besonders problematisch ist der Nachfragerückgang im ÖPNV, dessen Auswirkungen auf das Kerngeschäftsfeld Park-and-Ride München andauern. Trotzdem wurde der Geschäftsbetrieb – ebenso wie der ÖPNV – auch während der Lockdowns aufrechterhalten. Nicht nur das: Mit „Park+Bike“ steht den Münchner Pendler*innen seit 2021 eine weitere umweltfreundliche und gesunde Alternative für den Weg in die Innenstadt zur Verfügung. An einigen P+R Anlagen wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, so dass Parken nicht nur bei anschließender Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, sondern auch bei der Weiterfahrt mit dem Fahrrad erlaubt ist. Die P+R Park & Ride GmbH bietet dafür auch Leihräder an, die aus dem Projekt „Radlramadama“ stammen. Die zurückgelassenen Fahrräder werden von einer gemeinnützigen Organisation aufbereitet und können dann gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Um die zahlreichen Aufgaben bewältigen zu können, ist das Team der P+R Park & Ride GmbH im Laufe der vergangenen 30 Jahre von vier auf über 40 Mitarbeiter*innen angewachsen. Die Zusammenarbeit mit der Alleingeschafterin des Unternehmens, der Landeshauptstadt München, sowie mit den Vertreter*innen des breit aufgestellten Kuratoriums bezeichnet Geschäftsführer Großmann als ausgesprochen konstruktiv und pragmatisch.

„Attraktive und bürgerfreundliche Lösungen rund um Parken und Parkraummanagement sind damals wie heute unsere Zielsetzung“, fasst Großmann zusammen. „Den Beweis, dass sich dieses Ziel selbst in einer Großstadt wie München realisieren lässt, werden wir auch in Zukunft erbringen - gemäß unserem Firmenmotto: Wir sorgen für eine gute Verbindung.“

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München zum Thema Parken. Das 1992 gegründete Unternehmen betreut ein breites Spektrum, von zentrumsnahen Parkplätzen über Anwohnergaragen innerhalb des Mittleren Rings, den beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost am Stadtrand bis hin zu mehr als 14.000 P+R-Stellplätzen in München und vor den Toren der Stadt. Im Geschäftsfeld Fahrradmobilität organisiert die Gesellschaft den Betrieb von fast 5.000 Fahrradstellplätzen und die Beseitigung aufgegebener Fahrräder an rund 35.000 Fahrradständen im gesamten Stadtgebiet (Radlramadama). Weitere Informationen unter www.parkundride.de und www.radlramadama.de

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Wolfgang Großmann
P+R Park & Ride GmbH
Tel. (089) 32 46 47-15
Fax (089) 32 46 47-20
E-Mail: w.grossmann@parkundride.de